

Alabasta Home Story

Wenn man mal die Wüste besucht ... [Zo □ Na]

Von Dark-Nami

Kapitel 34: # Wenn die Geschichte ein Ende findet

Sou, Leute ^^

Hier ist es, das letzte Kap einer eeeeeendlos langen Reihe xD

Ich bedanke mich bei allen, die bis jetzt mitgefiebert haben, die so liebe Kommis geschrieben haben und die mich (ganz wichtig) nicht umgebracht haben XD

So viel zu haben, über ein letztes Mal Kommis würde ich mich sehr freuen und ebenso ein letztes Mal viel Spaß ^^

euch alle fluff

.,□x*□*x□,.,□x*□*x□,.

Vivi glaubte ihren Ohren nicht zu trauen.

Ihre Augen waren geweitet, doch langsam fand sie ihre Sprache wieder. „Du... was?“ Kobra nickte grinsend. „Schon richtig. Mach, was du willst. Mit dir erwacht die neue Generation und mal ehrlich... Die alten Regeln und Klauseln sind doch schon lange überholt~“ Er zwinkerte und zog seine Tochter dann in eine Umarmung. „Du siehst deiner Mutter so ähnlich... Mach sie glücklich und werde es auch“ Er sah sie wieder an und löste sich anschließend wieder von ihr. „Ich werden den Bürgern morgen erklären, wie ich entschieden habe, mach dir also keinen Kopf“ Grinsend wandte er sich nun zum Gehen. „Geh zu deinen Freunden, Vivi“

Vivi fühlte sich, als wäre sie von einer Dampfwalze überrollt worden, als sie wieder zurück ins Zimmer trat. Die eben noch herrschende Lautstärke minderte sich augenblicklich, als sie den Gesichtsausdruck der Blauhaarigen sahen. „Vivi, alles ok?“, fragte Chopper vorsichtig nach, als auch noch Tränen ihre Wangen hinunterliefen.

Die Piraten waren schon alarmiert, doch als sich die Prinzessin über die Augen wischte und dabei lächelte, blieben allesamt auf ihren Plätzen sitzen und warteten ab. „Ich darf... Königin werden“, brachte sie nur heraus, doch das traf auf Verwunderung. „Ich muss niemanden heiraten!“, fügte sie noch lauter an und nun verstanden auch die anderen.

Jubelrufe durchfüllten den Raum, während sich ihr alle in den Arm warfen und feierten, dass ihr Plan aufgegangen war – mehr oder weniger.

Jetzt konnte der morgige Tag ja kommen...

Die letzte Nacht im Schloss verlief ruhig.

Nami hatte am Abend noch fast beiläufig erwähnt, dass sie nach der Krönung abreisen würden und auch auf Choppers Protestrufe, sie solle sich noch schonen, blieb sie standfest. Sie waren schon viel zu lange hier eigentlich und seit dem Auftauchen der Marine war es sicherlich nicht leichter, wieder nach Nanohana zu gelangen, ohne auf jemanden zu treffen.

Insgeheim hatte sie noch angefügt, dass sie doch die beste Bewachung hatte, die es gab und damit verfrachtete sie Zorro direkt an ihre Seite.

In dieser Nacht schlief er an eben dieser. Schon alleine, weil er sie nicht so alleine lassen wollte und weil sich ihre Herzen endlich gefunden hatten. Mit einem Schmunzeln im Gesicht war sie eingeschlafen, nachdem sie sich noch lange in den Armen gelegen und aufeinander aufgepasst hatten. Namis Verletzungen erlaubten leider nicht das, was sich beide wohl gewünscht hätten, aber es reichte beiden schon, in der Nähe des anderen zu sein.

Zorro lag noch lange wach und lauschte dem ruhigen Atem seiner Liebsten. Schon komisch irgendwie... Bis vor wenigen Tagen... Wochen? ... hätte er sich nicht vorstellen können, mal so etwas fühlen zu können. Er hatte es schon vorher geliebt, Nami zu necken und sie auf die Palme zu bringen, aber dass es darauf hinauslaufen würde, dass sie sich ineinander verliebten...

Ein letztes Grinsen fiel in die Dunkelheit und er setzte dieser schließlich nach. Morgen war immerhin ein harter Tag...

Als die Sonnenstrahlen durch das große Fenster fielen, zuckten unwillkürlich die Augen der Navigatorin, wodurch sie schließlich aufwachte und sich umsaß.

Sie hatte anfangs überhaupt keine Ahnung, wo sie sich befand, doch als sie Zorro vor sich erkannte, hellte sich ihre Miene direkt auf. „Guten Morgen...“, murmelte sie leise, wohlwissend, dass er wohl immer noch schlief, was ihr auch sein ruhiger Atem vermittelte.

Sie betrachtete ihn etwas genauer. Vorher war ihr nie aufgefallen, wie süß er beim Schlafen aussah; wie friedlich. Sie musste einfach schmunzeln, denn so ganz fassen konnte sie es immer noch nicht, dass er sich für sie entschieden hatte und nicht für Vivi.

Ein Klopfen riss sie aus den Gedanken.

„Ja?“, rief sie leise hinaus, eben so, dass sie Zorro nicht unbedingt weckte, auch wenn sie wusste, dass er schlafen konnte wie ein Stein.

Als die Tür aufging, blickte sie erwartend auf die Stelle, doch schließlich erkannte sie Chopper, der mit einem Tablett in der einen und seinem Koffer in der anderen Hand ins Zimmer torkelte. Dass das Gewicht in seinen Händen dem seines ganzes Körpers betrug, war ihm wohl auch schon aufgefallen, denn er bemühte sich, so schnell wie möglich an seinem Ziel anzukommen, um sich seiner Last zu erleichtern.

„Puh...“, hechelte er und wischte sich erstmal über die Stirn, als er seine Sachen endlich ablegen konnte. Erst dann fiel sein Blick auf Nami und Zorro, wobei er erkannte, dass zumindest die Orangehaarige wach war.

Mal so gut es ging ignorierend, wer ihr denn viel zu nah war, tapste er zum Bett und sah zur Navigatorin auf. „Wie geht's dir?“, fragte er leise, darauf achtend, Zorro nicht

aufzuwecken, doch durch den plötzlichen Lärm rührte auch er sich langsam, in dem er Nami vorsichtig mehr an sich drückte.

Diese belächelte das glücklich und sah Chopper wieder an. „Umwerfend~“, erwiderte sie und drückte ihrem Freund einen Kuss auf die Stirn.

Durch diese Aktion brummelte Zorro etwas vor sich hin und öffnete nun langsam die Augen. Die anderen beiden sahen ihm gebannt dabei zu, doch letzten Endes war es Chopper, der diesen Prozess nicht weiter beachtete.

„Nami, ich wollte mir noch mal deine Wunden ansehen“, brachte er es gleich auf den Punkt und die Angesprochene nickte nur darauf. Ihr Gesichtsausdruck war jetzt wieder neutraler und nachdem sie sich vorsichtig aus Zorros Griff befreit hatte, legte sie sich etwas bequemer hin. „Das heilt doch schnell ab, oder?“, hakte sie nach, verfolgte den Elchen mit den Augen, wie er ums Bett zu ihr herum ging. Auch Zorro lauschte nun aufmerksam und sah besonders Nami dabei an. Als wäre er jetzt hellwach.

„Ja, natürlich. Die Wunde ist ja genäht und es ist auch kein Dreck hereingekommen oder so was... Nur solltest du dich beim Ritt zurück nicht zu überanstrengen!“ Er sah sie ernst an, bis sie nickte. „Und ne Salbe geb ich dir auch noch, einfach immer eincremen, wenn du meinst, es muss sein“

Ohne noch mehr zu sagen, begann der Elch, den Verband zu lösen und als das passiert war, sah auch Nami die Auswirkung ihres Spießrutenlaufes. Dafür würde Smoker noch büßen!

Als spüre Zorro ihre innerliche Wut, schnappte er sich ihre Hand und drückte sie leicht. Ein mit den Lippen geformtes ‚Danke‘ fand den Weg zu ihm und anschließend ließ sie die Untersuchung einfach über sich ergehen, bis der neue Verband wieder dran war.

„So... Meinst du, du kannst mit zur Krönung?“ „Auf jeden Fall! Das lass ich mir doch nicht entgehen“, schmunzelte Nami und setzte sich mithilfe von Zorro auf, wenn auch Schmerz verzerrt. Chopper resignierte, gab dennoch nach. „Ok... Aber wenn’s zu viel wird, gehst du, klar?!“ Damit sah er auch Zorro an, denn er gab ihm die volle Verantwortung für Namis Wohlergehen. „Alles klar, Doktor~“ „Ich hol euch dann nachher ab. Ach ja“ Mit schnellen Schritten war er beim Tisch angekommen, wo er das Tablett draufgestellt hatte. Voll beladen ging er wieder zu den beiden und händigte es Zorro aus. „Guten Appetit~“, grinste er noch und wandte sich dann der Tür zu. „Bis nachher, Chopper“, schmunzelte Nami und atmete tief durch, als die Tür zu war. „Anstrengend?“, zwinkerte Zorro, der das Tablett aufs Laken stellte und sich selbst aufsetzte. „Ein wenig“

Wie gestern auch schon, liefen die Vorbereitungen. Die ganze Sache mit der Marine hatte selbst die Gäste gestresst, doch nun liefen sie wieder wie gewohnt durch die endlosen Gänge des Schlosses und warteten auf das Highlight des Tages.

Vivi war schon seit den Morgenstunden nicht mehr aufgetaucht, denn wie es sich für eine solche Zeremonie gehörte, machte sie sich dran, einfach perfekt auszusehen. Sie war es gestern schon, aber heute sollte nichts und niemand diesen Tag stören.

Die Strohhutpiraten vertrieben ihre Zeit mit anderen Dingen.

Zum Beispiel das Packen, denn sie wollten heute Abend schon abreisen und dem Land Alabasta ein zweites Mal auf Wiedersehen sagen. Die Stimmung war aus diesem Grund ein wenig gedämpft, doch die Zuversicht, Vivi und das Land noch einmal wieder

zu sehen, hielt sie aufrecht. Und ebenso die Tatsache, dass Vivi in ein paar Stunden nicht mehr nur Prinzessin, sondern tatsächlich Königin war.

Auch Nami hatte sich mittlerweile aus dem Bett quälen können und auch, wenn es nicht gerade leicht war, lag ein Lächeln auf ihren Lippen. Sie freute sich für Vivi und seit sie von dieser gehört hatte, was ihr Vater ihr sagte, hätte sie am liebsten Freudensprünge machen wollen. Hätte sie gewusst, dass das alles so leicht war, hätte sie nicht das halbe Schloss nach Regelumgehungen absuchen müssen, aber es hatte sich gelohnt. Da nahm sie auch die Verletzung in Kauf, die in ein paar Tagen wieder vollstens und ohne Narbe verschwunden sein würde.

Dennoch war sie froh, wenn sie endlich wieder auf dem Schiff war, auch wenn diese Zeit hier schon in Ordnung gewesen war.

„Warum so nachdenklich?“ Zorro hatte ihr seine Arme um die Schultern gelegt, als Nami vor dem großen Spiegel stand und sich ihr Kleid ansah, das sie neulich mit Robin gekauft hatte. Es war zum Glück nicht so eng anliegend, dass es wehtat, denn dann hätte sie jetzt ein ordentliches Problem gehabt. Allein das Stehen fiel ihr schwer, aber diese Zeit würde sie schon überleben.

Ihre Hände ruhten nun ebenso auf seinen Armen und gleichzeitig lächelte sie ihn durch den Spiegel an. „Weiß auch nicht so genau. Ich hab an die Abreise gedacht“ „Na dann...“ Er drückte ihr einen Kuss auf die Schläfe und sah sich dann ihr Kleid an. „Hübsch~“ „Danke~“ Sie lehnte sich an ihn und schloss für einen Moment die Augen. „Ich bin echt froh, dass das alles gut gegangen ist. Auch wenn ich Smoker nicht hätte gebrauchen können“ Sie grinste schief, wobei er es ihr nachtat. „Was soll’s...“ Grinsend zog er sie wieder in einen Kuss.

„Sehr verehrte Damen und Herren. Es ist mir eine Ehre, Prinzessin Nefeltari Vivi am heutigen Tage zu unserer aller Herrscherin zu krönen und damit eine neue Ära anzubrechen. Durch sie sind wir bereits gewachsen und nun ist es an der Zeit, das Amt an sie abzugeben. In der guten Hoffnung, dass dieses Land einen Aufschwung erlebt, den König Kobra bereits durch seine Regentschaft eingeläutet hat.“ Jubelnder Beifall ertönte bei der kurzen Ansprache des Mannes, der mit einer Schriftrolle an einem großen Balkon stand, der zur Menge zeigte und verlas, was auf dieser geschrieben stand.

Eine Kunstpause folgte, anschließend ein Räuspern.

„Eben mit dieser Regentschaft klingen neue Klauseln ein, sodass Prinzessin Vivi als erste dieses Landes ohne einen Ehemann an ihrer Seite regieren darf, bis sie den für sie als richtig erachteten gefunden hat“ Verwirrte Blicke tauschten sich aus, doch schließlich ertönte auch hier der laute Beifall, was Vivi im hinteren Teil hinter einem Vorhang erleichtert ausatmen ließ. Zumindest fand das Anklang.

„Keine Sorge, Vivi, es wird alles gut“, raunte ihr Kobra zu, der gerade zur Tür hereingekommen war. Vivi schluckte, nickte dann jedoch. „Ja, ich weiß...“, murmelte sie, strich sich dann den Stoff ihres Kleides glatt, welches bis zum Boden reichte und ihre Figur perfekt betonte.

Eine Weile schwieg Kobra, doch dann lächelte er. „Ich weiß, dass du das Land glücklich machen wirst.“ „Keine Sorge~“, lächelte sie, doch schließlich horchte sie auf.

Von dem Sprecher draußen wurde sie gerade aufgefordert, nach draußen zu kommen. „Ich geh dann~“ Und schon war sie vor den Vorhang getreten, der ihr nun geöffnet wurde. Aufgeregte Rufe legten die Aufmerksamkeit eines Jeden auf die zukünftige

Königin und strahlend trat sie an die Brüstung. Nun war es also soweit.

„Herzlichen Glückwunsch, Vivi!“ Mit Tränen in den Augen kam besonders Nami übermütig auf die frisch gebackene Königin zu, deren Augen sichtlich geweitet waren. Doch Nami kam heile bei ihr an und warf sich ihr um den Hals, drückte ihr einen freundschaftlichen Kuss auf die Wange und strahlte übers ganze Gesicht. „Ich bin so froh!“, rief sie noch aus und wischte sich mit einer Hand energisch über die Augen. Doch auch die anderen waren gerührt und einer nach dem anderen wünschte der Blauhaarigen viel Glück für den jetzt beginnenden Lebensweg.

„Danke, Leute!“, lächelte sie und rückte sich die Krone zurecht, die nun auf ihrem Haupt ruhte.

Es war die erste freie Minute, die sie bekommen konnte, denn gleich nachdem sie gekrönt wurde, musste sie eine lange, umfassende Rede halten, die aus ihrem Herzen kam. Dann noch die ganzen Beglückwünsche der anderen, wobei Igaram in Tränen ausgebrochen war, als er sich seine kleine Vivi angesehen hatte. Besonders über Corsa hatte sie sich gefreut, der extra mit seinem Vater aus Yuba gekommen war.

Doch jetzt waren erstmal die Strohhüte dran, die schon lange genug auf sie warten mussten.

„Ihr bleibt aber schon noch zur Feier?“, fragte sie hoffnungsvoll und sah dabei Nami an, die immerhin das Sagen hatte, wann sie weiterreisen wollten. Alle Blicke ruhten kurz darauf bei ihr und schließlich nickte sie schmunzelnd. „Von mir aus~“, war ihr Einverständnis darauf und schon wurden sie Richtung Thronsaal gescheucht, in welchem für die eingeladenen Gäste nun die Feier beginnen konnte.

Es war schon spät, als Nami sich von ihrem Stuhl erhob, auf welchem sie den ganzen Abend gesessen hatte – ihre Verletzung machte ihr einfach zu schaffen – und sich nach Vivi umsah. Sie entdeckte sie bei ihrem Vater, wo die Orangehaarige nun mit Zorro hinging. Sie mussten los, wenn sie die erste Etappe noch meistern wollten.

„Vivi?“, sprach sie die Blauhaarige an, doch als sie sich umdrehte, konnte Nami schon den traurigen Ausdruck in ihren Augen erkennen. „Ihr müsst los, hm?“, fragte sie nach, auch wenn sie die Antwort darauf schon kannte. Dennoch nickte Nami und nahm ihre Freundin dann vorsichtig in den Arm. „Wir kommen dich mal wieder besuchen~ Immerhin wollen wir wissen, wie du so regierst“, raunte sie ihr zu und lächelte ihr dann entgegen. Auch Vivi lächelte, wenn auch traurig. „Ich versteh’s ja“

Gemeinsam machten sie sich auf die Suche nach den anderen Crewmitgliedern, die sie entweder flirteten sahen, spielen oder sich einfach unterhalten. Es dauerte nicht lange, da standen alle draußen in der Eingangshalle, durch eine Bitte von Nami an die Wachen gerichtet, waren ihre Sachen bereits dort hingebracht worden.

„Vergiss uns nicht und sei eine gute Königin“, grinste Nami, nahm ihre Freundin noch einmal in den Arm, ehe sie sie an die anderen freigab. Lysop und Chopper heulten Sturzbäche, wobei sich Ruffy mit allen Mitteln versuchte, auf die Unterlippe zu beißen. Sanji schien irgendwie abwesend zu sein, doch auch in seinem Blick erkannte man die Traurigkeit, die Blauhaarige schon wieder alleine zu lassen. Nur Zorro und Robin schienen gefasst, und sogar bei den beiden Ex-Baroque-Mitgliedern verlief der Abschied recht freundlich.

In einer geschlossenen Gruppe traten die Piraten nach draußen und steuerten auf die für sie bereitgestellten Rennenten zu, die sie schnell in die Hafenstadt bringen

sollten. Nur Vivi, Kobra und Igaram standen noch auf den Stufen des beleuchteten Palastes und sahen den Freunden nach, wie sie sich erst langsam und dann immer schneller voneinander entfernten.

„Nami! Werd glücklich, klar?!“, rief Vivi ihr noch nach und hob eine Hand zum Abschied. Die Angesprochene zwinkerte noch zurück und reckte einen Daumen in die Höhe, jetzt konnte ja gar nichts mehr schief gehen.

Gemeinsam verschwanden sie schnell aus dem Sichtfeld der Königin und dessen Anhang, sodass sich Kobra und Igaram dazu entschlossen, wieder herein zu gehen und weiterzufeiern, doch Vivi stand noch lange draußen und sah in die Richtung, in die die Freunde verschwunden waren. Wer wusste schon, was beim nächsten Treffen passieren würde... Wenn sie sich wieder sahen... Sie freute sich schon drauf.

„Auf ins nächste Abenteuer!“, rief Ruffy auf seiner Ente aus, der ganz vorne weg ritt. Auf jedem Gesicht war ein Grinsen zu erkennen, mit Ausnahme dem von Nami. Doch durch eine Hand, die sich auf ihre legte, hellte sich ihre Miene auf. Zorro war bei ihr, das war die Hauptsache...

., ✨ ✨ ✨, ✨ ✨ ✨,.

So, das war's ^^

Finito! xD

Boa, ich hab genau ein Jahr an der Geschichte geschrieben, da bin ich irgendwie richtig froh, dass es vorbei ist xD Natürlich ist es auch traurig, wie immer, wenn man Storys beendet, aber ich hatte immerhin Spaß ^^

Wer Lust auf mehr von mir hat (Eigenwerbung xD), schaut doch einfach bei meinen FFs nach, da ist sicherlich noch ne Menge dabei xD

Mehr will ich auch nicht reden, danke noch mal, ich geh jetzt die Zeit Revue passieren xD"

fluff

Dark-Nami